

Journalistin aus Russland

Studium / Weiterbildungen

- Journalistin mit Kenntnissen der dt. Sprache, Schwerpunkt Massenmedien
Staatl. Universität Nowosibirsk, Russland (09/2006 - 06/2011)
- Kurs im Fotojournalismus Staatliche Universität Nowosibirsk, Russland (09/2008 – 06/2009)

Berufserfahrung

- Journalistin, Wirtschaftszeitung "Kontinent Sibirien"(Nowosibirsk, Russland (05/2012— 02/2021)
 - Journalistin der Rubriken Geschäft, Immobilien und Tourismus
 - Interviews/Artikel mit Top-Managern von sibirischen Unternehmen
 - Zusammenstellung der Ratings der besten Immobilien in Nowosibirsk
 - Verfassen von PR und Werbetexten
- Außendienstjournalistin, Akadem-Info.ru , Nowosibirsk, Russland (09/2008 —05/2012)
 - Vorbereitung von (Bild-)Reportagen über das Leben der Nowosibirsker Akademgorodok
 - Reportagen und Copywriting zum Thema Verbrauchermarkt
 - Copywriting
- Außendienstjournalistin, Sib.fm, Nowosibirsk, Russland (06/2008 —11/2008)
 - Reportagen für Internetradio und Website-Content
 - Nachrichten, Interviews, Reportagen zum Thema Verbrauchermarkt
 - Fotojournalismus

Kenntnisse MS Office, MS PowerPoint, MS Excel, Canva, Adobe Photoshop (Basis), Social Media (Instagram, Telegram, WhatsApp), Führerscheinklasse B

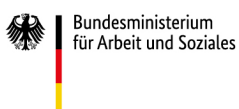
Sprachen Russisch (Muttersprache), Deutsch (B2), Englisch (Grundkenntnisse)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich denke, dass der Mentoring-Partnerschaft eine gute Möglichkeit für mich ist, die Branche aus erster Hand kennen zu lernen und einen eigenen Platz dort zu finden. Ich würde gerne in einem Verlag in München arbeiten. Aber zuerst möchte ich ein Praktikum machen, um zu verstehen, ob und wie ich als Journalistin arbeiten kann oder ob es zu schwierig ist (weil man perfekt auf Deutsch schreiben und sprechen muss). Vielleicht finden wir im Mentoring-Tandem zusammen eine Tätigkeit, die Medien und Marketing verbindet. Ich bin gern bereit mich weiterzubilden, wenn es nötig ist.

Das Projekt „Die Mentoring-Partnerschaft München“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

